

Die neuesten Informationen der SPÖ Stadl-Paura

3/2017 | Zugestellt durch Post.at | Erscheinungsort und Postamt 4651 | Zulassungsnummer 68817L734

Es geht um

die Zukunft

Es wird immer wichtiger, sich ein umfassendes Bild der Umwelt zu bilden. Die neuen Medien schaffen sogenannte Echo-Kammern, in denen man immer nur das hört, das man hören will. Und wenn es Fake-News sind. Darum ist es Zeit, über den Tellerand zu schauen und die richtige Wahl zu treffen.

Mehr auf den Innenseiten!

Schulwegsicherung 2017: Tipps für einen sichern Schulweg

Schulausschussobfrau Renate Schöberl und der stellvertretende Schulausschussobmann Jürgen Huemer wissen, welche Fragen sich Eltern der Schulanfänger zur Zeit am häufigsten stellen.

Die wichtigste ist natürlich „wie kommt unser Kind am sichersten in die Schule?“

Die Eltern können mit ihren Kindern die selbstständige Bewältigung des Schulweges trainieren und erarbeiten.

Ein Tipp: Um den Fortschritt zu prüfen, kann man zwischen Eltern und Kind einen Rollentausch durchführen.



Thema Volksheim

Positive News: Unser Volksheim stürzt **nicht** ein

Neuester Stand zum Thema: Unser Volksheim steht also doch auf sicheren Beinen und muss nicht abgerissen werden!



Laut dem neuen baulichen Gutachten ist das Gebäude immer noch bis zu acht Jahre benutzbar. Das heißt, die Termine der nächsten Jahre - die bei den Schulen und Vereinen ja schon lange feststehen - können wie gewohnt eingehalten werden. Auf jeden Fall können jetzt unsere Vereine kurzfristige und mittelfristige Planungen zusagen und müssen sich nicht mit etwaigen Ausweich-

möglichkeit beschäftigen.

Bei der Zusammenkunft mit Herrn Bürgermeister sprachen sich alle Vereine für eine Sanierung des Daches aus. Leider wurde in der letzten Gemeinderatssitzung unser Antrag auf Sanierung des löchrigen Daches

Hält noch mindestens acht Jahre

von FPÖ/ÖVP vehement abgelehnt. Stattdessen werden die Löcher - Achtung, kein Scherz - wieder mit Klebebändern abgeklebt. Vielleicht schaffen wir ja wenigstens noch einen frischen Anstrich der straßenseitigen Fassade, dann würden wir zumindest den Anschein einer sauberen Gemeinde wahren.

Wir von der SP Stadl-Paura werden uns weiter für den mittelfristigen Erhalt des Volksheimes einsetzen.

josko
FENSTER & TÜREN

Studio Stadl-Paura
Ralf Neumitka
Mivagasse 3, 4651 Stadl-Paura
Tel. 07245/32573
ralf@neumitka.at

Uhrmachermeister
Schnürch
UHREN SCHMUCK POKALE

Spezialist für Reparaturen alter Uhren
fachgerechter Batteriewechsel bei allen Uhrenmarken
4650 Lambach Tel 07245 / 28859

Wirtshaus
7er Stall
Fam. Strasser
Stallamtsweg 9
4651 Stadl-Paura
IM PFERDEZENTRUM

**Wo's am
besten
schmeckt!**

Öffnungszeiten 7er Stall:
Mo.-Sa. 10.00 - 14.00 17.00 - 24.00 Uhr
So. 10.00 - 14.00 Uhr

STRASSER
IHR FLEISCHERFACHGESCHÄFT
www.strasser-catering.at
Tel. 07249/42824, Mobil: 0664/5310521

Der Hürdenlauf unserer Schüler

Natürlich würden sich die Eltern und Schüler einen möglichst sicheren Schulweg wünschen. Leider wird ihnen das zur Zeit in Stadl-Paura nicht leicht gemacht.

Rund vierhundert Schüler sind in unserem Ort täglich am Schulweg unterwegs. Doch leider lässt die Sicherheit in einigen Bereichen zu wünschen übrig.

Erster Kritikpunkt, „Bräu am Berg“: Durch die Absperrungen müssen viele Kinder in diesem Bereich unnötigerweise die Straßenseite wechseln, was sie sonst erst im geschützten Bereich der 30er-Zone direkt vor der Schule machen müssten. Wir fragen: Wie lange bleibt diese gefährliche Situation bestehen?

Wir müssen unseren Kindern höchste Sicherheit bieten!

Zweiter Kritikpunkt, „Windflachberg“: Die SPÖ- Stadl-Paura fordert umgehend, das der Windflachberg

für Fußgänger und Radfahrer benutzungsgerecht hergestellt wird.

Der einzige Schulweg für die Gutenbrunnssiedlung löst sich nämlich derzeit von selbst auf. Und noch unverständlicher ist die Tatsache,



Am Bräuberg wurden für unsere Schüler hohe Hürden errichtet. Wie lange noch?

dass die Sanierung des Windflachberges bereits beschlossene Sache war und hohe Priorität genoss. Nun wurde diese Baumaßnahme zurückgereiht. Der Grund dafür ist leider unbekannt ...



Der Windflachberg löst sich auf, doch die Sanierung wurde aufgeschoben ...



www.der-italiener.at

Restaurant



Der Meister im Champignon-Pudding

„Lampadini“

Öffnungszeiten:
Täglich von 09:30 - 24:00 geöffnet
Montag Ruhetag

Waschenbergerstr.5, 4651 Stadl-Paura
Tel: 07245 / 20093





REINLEIN

Holz & Parkett Ges.m.b.H.

Böden für's Leben

A-4651 Stadl-Paura, Wimsbacher Straße 21, Postfach 17
Tel.: 07245-28170, Fax: 22022, e-mail: office@reinlein-parkett.com
www.reinlein-parkett.com - Schauraum für Parkettböden

Am Rande bemerkt

Von Gerhard Kriechbaum
Gemeinderat, Parteiohmann

*Die einen versprechen,
die anderen handeln.*

*Es liegt an uns Bürgern, die
Politiker an ihrem Tun zu messen.*

*ÖVP und FPÖ überbieten sich zur
Zeit gegenseitig mit „Fairness“ und
„Gerechtigkeit“ in ihren Wahlpro-
grammen. Klar, Wahlen stehen
an und die „NEUE ÖVP“ unter
Sebastian Kurz, hat plötzlich die
„Gerechtigkeit“ für den „Kleinen
Mann“ entdeckt, macht aber weiter-
hin Politik für die Großen!
Bei der Dreierdiskussion im
Linzer Designcenter, hat er eine
ganz klare Ansage gemacht,
er sagte unmissverständlich:
„Ich werde ganz sicher nichts tun,
was der Wirtschaft
in irgendeiner Weise schadet!!!“
Da hat er wohl die Wahrheit gesagt!*

*Die SPÖ sorgt hingegen für faire
Erhöhung der Pensionen!
Der Plan A zeigt Wirkung und die
kleinen Leute kommen zum Zug.
Mehr Geld für unsere Pensionen,
da die Fixkosten bei niedrigen Pen-
sionen alltäglich im Fokus stehen,
ist diese Erhöhung wichtig.
1,7 Mio. Menschen erhalten nun
mit einem Plus von 2,2% eine
Pensionsanpassung.*

Warum es so wichtig ist, wählen zu gehen

Es ist schon fast zur Mode geworden, nicht wählen zu gehen. Viele Menschen scheinen heute lieber zuhause zu bleiben anstatt wählen zu gehen, um sich dann nach der Wahl lautstark über die Unfähigkeit der Politiker zu beschweren.

Von Renate Schöberl, Obfrau Ausschuss für Kindergarten, Schule und Jugend

Dabei haben wir eine Demokratie, in der jede Stimme zählt. Sehr gut konnte man das bei der letzten Bundespräsidentenwahl sehen, als es im ersten Wahlgang zwischen Alexander van der Bellen und Norbert Hofer um ein paar tausend Stimmen ging. Besonders schlechte Beispiele für das Nichtwählen waren in letzter Zeit Großbritannien und die USA.

In unserer Demokratie zählt jede Stimme!

Bei beiden Wahlen haben eigentlich die vielen Nichtwähler den Ausgang bestimmt, nicht die Wähler, und gerade die waren danach todunglücklich über den Ausgang. Wenn beide Wahlen am nächsten Tag wiederholt worden wären, hätte das Ergebnis mit Sicherheit anders ausgesehen. Dann gebe es keinen Brexit und Donald Trump wäre heute nicht Präsident der USA. Stellen sie sich einmal vor, sie dürften nicht wählen weil sie in einer Diktatur leben. Wählen gehen zu dürfen wäre dann wohl einer Ihrer größten Wünsche.

Oder wir Frauen – erst nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde 1918 in Österreich das allgemeine Frauenwahlrecht eingeführt. Das allgemeine Wahlrecht für Männer gibt es in Österreich aber auch noch nicht viel länger, nämlich seit 1907, vorher durften nur die Adeligen und die Grundbesitzer wählen (je größer der Grund, umso mehr Stimmrecht), denn ein Parlament gab es auch schon zu Kaisers Zeiten. In unserer Vorbilddemokratie Schweiz gibt es das allgemeine Wahlrecht für Frauen unglaublicherweise erst seit 1971.

Nicht zu wählen bedeutet, seine Stimme zu verschenken.

Doch die Tatsache, dass das Wählen so einfach ist und wir einfach nur mit unserer Wahlkarte zum Wahllokal gehen müssen, scheint diesem Privileg das Besondere zu nehmen. Aber Nichtwählen als Protest funktioniert einfach nicht! Wer nicht wählen geht, schadet auch keiner Partei, diese Stimme fällt einfach unter den Tisch. Nicht zu wählen bedeutet also, seine Stimme zu verschenken.



Reifenfachgeschäft
LKW
REIFEN

PKW
FELGEN

Vulkanisierbetrieb
AS-Bereifung
KOMPLETTRÄDER

4650 Lambach - Salzburgerstraße 25 - Tel. 07245/24960 - Fax 24960-12

FPÖ – Doch nicht die „soziale“ Heimatpartei?

Die Freiheitliche Partei stellt sich gerne als die Partei für die „kleinen Leute“ und für die Jugendlichen dar. Abstimmungen im EU-Parlament, im Nationalrat, im Landtag und sogar im Gemeinderat zeigen aber, dass das Gegenteil der Fall ist.

Hier ein paar Beispiele: *Von Renate Schöberl, Obfrau Ausschuss für Kindergarten, Schule und Jugend*

Jugendzentrum - Bei der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2016 stimmte die FPÖ im Gemeinderat gemeinsam mit der ÖVP für die Schließung des seit mehr als 20 Jahre bestehenden Jugendzentrums in Stadl-Paura.

Pflegegeld - Am 11. Dezember 2014 stimmte die FPÖ gegen die Erhöhung des Pflegegeldes ab dem Jahr 2016. Einem Ausbau des Pflegefonds, mit dem mobile, stationäre und teilstationäre Dienste weiter ausgebaut werden, stimmte die FPÖ am 4. Juli 2013 als einzige Partei nicht zu. Schon bei der Einführung am 8. Juli 2011 stimmte die FPÖ dagegen.

Job-Wiedereinstieg - Gegen eine Erhöhung der Mittel zur Unterstützung für den Wiedereinstieg älterer arbeitsuchender Menschen in der Höhe von 350 Millionen Euro bis zum Jahr 2016 votierte die FPÖ am 27. 3. 2014.

Überbrückungsgeld für Bauarbeiter - Gegen die Möglichkeit der Bauarbeiter, vor Antritt einer Pension Überbrückungsgeld zu beziehen, um eine Schwerarbeitspension zu erhalten, stellte sich die FPÖ am 10. 7. 2014.

Begrenzung von Luxuspensionen - Keine Zustimmung gab es von der FPÖ zur Begrenzung besonders hoher Sonderpensionen („Luxuspensionen“) am 12. Juni 2014.

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit - Das EU-Parlament beschloss am 29. April 2015 ein rascheres Ausbezahlen der Mittel für die europäische Jugendbeschäftigungsgarantie gegen die Stimmen der FPÖ.

Auch im Wiener Landtag stimmte die FPÖ dagegen, dass 5,5 Mio. Euro für den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit ausgegeben werden. Eine Maßnahme, die langfristig nur positiv für jede Region sein kann und in der Zukunft ein mehrfaches dieser Kosten einsparen würde.

Senkung der Maklergebühren - Mit einer Petition wollte die FPÖ 2011 erreichen, dass die seit 2010 geltende Beschränkung der Maklergebühren auf höchstens zwei Monatsmieten wieder zurückgenommen wird. Mit folgender Begründung: „Die Änderungen sind für viele Immobilienmakler existenzbedrohend und haben mittlerweile auch zu erheblichen Umsatzeinbußen in der Branche geführt.“

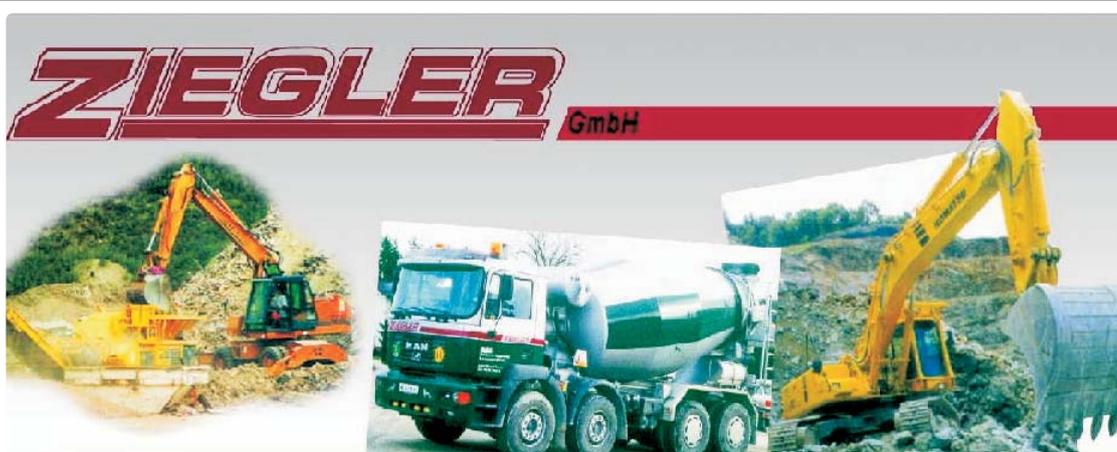
Verpflichtendes letztes Kindergartenjahr - Der Nationalrat beschloss das Gratis-Kindergartenjahr, das für alle Kinder verpflichtend ist. Eine wichtige Maßnahme, damit alle Kinder bei Schuleintritt ausreichend Deutsch können. Die FPÖ stimmte dagegen. „Gratis-Kindergartenjahr nur für Österreicher“, sagte FP-Obmann Strache (17. Juni 2009).

ArbeitnehmerInnenvertretung - Gemeinsam mit den Neos und dem Team Stronach machte sich die FPÖ am 23. April 2015 für die Abschaffung der Arbeiterkammer und damit gegen eine starke Vertretung der ArbeitnehmerInnen stark.

Und ganz aktuell - **Zweitwohnsitzabgabe** - Im Landtagsausschuss gab es ein klares „Nein!“ zum Konzept der Zweitwohnsitzabgabe.

*Mehr sog i do net:
Was bei der FPÖ
mit „Wirtschaft“ beginnt ...
... hört mit Korruptions-
staatsanwalt“ auf!*

P.Z. JUN.



**Transporte
Baggerungen
Containerverleih**

Ziegler GmbH
Stadl-Paura
Tel. 07245 28 524
office@ziegler-transporte.at

Vereinsamung im Alter muss nicht sein

Die schlimmste Armut ist die Einsamkeit und das Gefühl, unbeachtet und unerwünscht zu sein. Ein ganz natürlicher Vorgang - das Älterwerden - trägt viele Veränderungen mit sich. Von Silke Huemer, Gemeindevorstand, Obfrau Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren u. Integration



Im aktiven (Arbeits-)Leben schätzen wir oft nicht, wie gut uns unsere Mitmenschen tun. Gibt es ab und an auch einen Kollegen, einen Nachbarn oder die liebe Verwandtschaft, die einen auf die Palme bringen, so zeigen uns doch diese, dass wir

nicht alleine sind. Schicksalsschläge, gesundheitliche als auch soziale Lebenssituationen begünstigen, dass Menschen plötzlich allein sind. Der Partner verlässt uns durch Tod oder Trennung, die Kinder ziehen aus/weg, Freundschaften zerbre-

chen. Oder durch Krankheit werden wir selbst eingeschränkt, wodurch es nochmals schwerer wird, Kontakte aufrecht zu erhalten. Wie oft hört man „Ich will ja niemandem zur Last fallen“. Doch was können Sie tun, wenn Sie selbst oder jemanden kennen, der sich isoliert ausgeschlossen oder ungeliebt fühlt, um wieder mehr Gesellschaft um sich zu haben oder ein Teil der Gesellschaft zu werden? Besuchen Sie

Oft braucht es nur einen „Anstupser“, um Kontakte wieder zu aktivieren

alte Bekannte. Rufen Sie doch mal beim Cousin an und fragen ihn was sich bei ihm seit der letzten Familienfeier getan hat. Trauen Sie sich

ZAUNERDRUCK²

Druckerei Oberösterreich
www.zaunerdruck.com

BLUMEN SCHWENINGER
kreative FLORISTIK

STILVOLLES ZU JEDER JAHRZEIT
BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS

HOCHZEITS- UND TRAUERFLORISTIK
FLORALE GASTRO- UND BÜRO-DEKORATIONEN

www.blumen-schweninger.at

4651 STADL-PAURA · WIMSBACHER-STRASSE 4 · TEL: 07245 / 210 00
MO, DI, DO, FF: 8:00 - 12:00, 14:30 - 18:00 UHR · MI, SA: 8:00 - 12:00 UHR

GASTHAUS STADLWIRT: Treffpunkt für jung und Alt

Josef Hennerbichler, Friedhofstraße 16, Tel. 24158, Fax 21335

Gutbürgerliche Küche, gepflegte Getränke,
Räumlichkeiten für Hochzeiten, Zehrungen, Taufen, usw.

Grillgerichte, Hausmannskost, deftige Jause,
Freitags Stelzenabend, dazu servieren wir erlesene Weine und süffigen Most.

Geöffnet von 10 bis 24 Uhr, **Mittwoch Ruhetag**. Warme Küche von 11 bis 14, und 18 bis 21 Uhr.
www.gasthaus-stadlwirt.at

doch wieder zu, allein in den Zug zu steigen und irgendwohin zu fahren. Dabei lernt man oft sehr interessante Menschen kennen.

Wann haben Sie das letzte Mal mit dem Nachbarn geplaudert oder ihn auf einen Kaffee eingeladen? Spielen Sie gerne Karten? Dann gründen Sie doch eine Kartenrunde. Wie wäre es mit ehrenamtlichen Tätigkeiten? Gehen Sie mit dem Hund von der Siedlung oder bieten Sie sich als Hausaufpasser an, wenn die Nachbarn im Urlaub sind. Turnen, im Chor mitsingen Stammtische (sind auch im Seniorenheim möglich) Besuchen Sie Kurse (Koch-, Tanz- oder doch noch einen Computer- oder Internetkurs?) Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Es genügt, wenn Sie mit einzelnen Personen wieder Kontakt haben. Beginnen Sie Ihre Mitmenschen zu fragen und bitten Sie um Unterstützung. Glauben Sie mir, es gibt mehr Gleichgesinnte, als Sie denken. Oft brauchen Sie nur einen „Anstupser“, um wieder in die Gänge zu kommen.

Andere reden, wir machen!

Es tut sich wieder was in Stadl-Paura:

Anstehende Termine:

Wandertag

22.Oktober.2017
Gesunde Gemeinde veranstaltet einen Wandertag! Start ist bei der Musikschule Stadl-Paura und Ziel wird der Fitnessparcours werden.

Tag der Stadlinger 60+

Am 14. Oktober 2017 findet diese Veranstaltung wieder statt.

Autorenlesung

Angelika Fürthauer

Am Freitag, den 10. November 2017 können Sie in der NMS Stadl-Paura einen literarisch-musikalischen Spaziergang durch den fröhlichen Alltag beiwohnen. Freier Eintritt!

Ehrung

Am 22. Sep. 2017 überreichte LH Mag. Thomas Stelzer eine Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich an unseren Schifferverein und seinen Obmann Friedrich Hofstötter für besondere Verdienste um die OÖ Landesausstellung 2016, Mensch und Pferd. Wir Gratulieren herzlich!



Impressum: Medieninhaber/Herausgeber: SPÖ Ortsorganisation Stadl-Paura, Jürgen Huemer, J.-Holzinger-Straße 1, 4651 Stadl-Paura, Tel. 0664-9664163; Ständiges Redaktionsteam: Walter Bayer, Eva Hofer, Jürgen Huemer, Silke Huemer, Gerhard Kriechbaum, Renate Schöberl, Andreas Spitzbart. Gestaltung und Produktion: WalterKritzinger.com, Druck: Zaunerdruck.

Herzhaftes Backwerk & Feinste Mehlspeisen

Seit über 80 Jahren

4651 Stadl - Paura
07245 - 28251



Partyservice:

Für jede Art von Feier:

Geburtstage, Hauseinweihungen,
Weihnachtsfeiern, Taufen, etc.

| **Brötchenservice**

| **Spanferkel**

| **Ripperpartie**

| **Bratl in der Rein**

| **warmes und kaltes Buffet**

Stadl-Paura, Tel.: 288 08



Wir treten an, um die Nummer Eins zu sein!

Es geht ums Ganze!

Am 15. Oktober geht es um eine Richtungsentscheidung: Darum, ob der Erfolg, den wir gemeinsam erarbeitet haben, allen zugutekommt, oder nur einigen wenigen.

Und es geht auch darum, ob wir unser Land sozial gerecht modernisieren, oder sich nur die Starken und Privilegierten durchsetzen. Ob wir das Gemeinsame stärken, oder das Trennende im Vordergrund steht. Darum, dass alle die Chance auf ein glückliches Leben haben. Und der Wert eines Menschen nicht vom Kontostand abhängt.

Wir treten bei dieser Wahlauseinandersetzung mit dem Anspruch an, Nummer eins zu werden. Weil es uns seit jeher ein Anliegen ist, die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern. Weil wir für ein Weltbild stehen, in dem es um Gerechtigkeit und Solidarität geht und weil wir die besten Ideen für Österreich haben.

Österreich ist erfolgreich. Die Trendwende ist geschafft: Die Wirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt. Jetzt müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die 95 Prozent – die Mittelschicht – ihren ehrlichen Anteil davon bekommt. Jene Menschen, die hart arbeiten, Kinder großziehen, sich in der Gemeinschaft engagieren und die noch nichts vom Aufschwung spüren.

Für uns stehen soziale Sicherheit, faire Einkommen und Steuergerechtigkeit im Mittelpunkt.

Wir haben mit unserem Plan A ein richtungsweisendes Konzept vorgelegt, in dem soziale Sicherheit, faire Einkommen und Steuergerechtigkeit im Mittelpunkt stehen. Und mit dem ich dafür kämpfe, dass der Lebenstraum, dass es den Kindern einmal besser geht, in Österreich wieder Realität werden kann. Mit einer aktiven Politik, die nicht darauf setzt, Ängste zu schüren, sondern Lösungen anbietet für die Sorgen und Nöte der Menschen und Verantwortung übernimmt. Indem wir für sichere Pensionen für alle sorgen, für einen steuerfreien Mindestlohn von 1.500 Euro, für qualitativ hochwertige Kinderbetreuungseinrichtungen, mehr LehrerInnen und PolizistInnen, eine moderne Verwaltung und eine sichere Finanzierung der Pflege durch eine faire Erbschaftssteuer.

Wir wollen ein Österreich, in dem alle vom Erfolg profitieren – und nicht nur ein paar wenige.

Wir alle erinnern uns mit Schrecken an die unselige Zeit der schwarz-blauen Regierung. Milch und Honig wurden versprochen, geblieben ist ein gigantischer Scherbenhaufen. Was wir sicher kein zweites Mal brauchen, sind Sozialab-



bau, Pensionskürzungen und ein Kahlschlag des ländlichen Raums. Wir wollen ein Österreich, in dem alle vom Erfolg profitieren – und nicht nur ein paar wenige, die es sich gerichtet haben. Wir wollen Veränderung mit Verantwortung!

Dafür brauche ich Eure Unterstützung. Kämpfen wir gemeinsam Seite an Seite dafür, dass unser Land auf Erfolgskurs bleibt. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass der Aufschwung bei allen ankommt. Am 15. Oktober geht es ums Ganze!

Freundschaft!

Euer

Christian Kern

Bundeskanzler, SPÖ-Parteivorsitzender

